

OECHSLI & PARTNER * ARCHITEKTEN





FIRMENPORTRAIT

KURZINFORMATION

Oechsli + Partner Architekturbüro AG

Partner:

Markus Kögl, Architekt SWB

Hans Rosenast, Bauleiter

Javier Horrach, dipl. Architekt HTL

Joëlle Bodmer-Geyer, dipl. Architektin FH

Büro an der Rheinstrasse 17 in CH-8201 Schaffhausen
10-12 Mitarbeiter

Buchpublikation Oechsli & Partner 1972-2002

PHILOSOPHIE / LEITSÄTZE

Engagement für eine der Gegenwart verpflichtete Architekturkultur und wider die bauliche Umweltverschmutzung.

Als Ziel gilt bei jeder Arbeit die Verbesserung der Gesamtsituation in ästhetischer, ökonomischer und ökologischer Hinsicht.

Keine Spezialisierung: Die Auseinandersetzung mit allen Arten von Anforderungen wie Schul-, Wohn- oder Geschäftshäuser, Fabriken usw. ob Um- oder Neubau zwingt zum andauernden Fragen und Lernen.

Alle Bauaufgaben, und sind sie noch so klein und unbedeutend, werden als Herausforderung betrachtet, sind interessant und willkommen.

Ökologischer Umgang mit vorhandener Bausubstanz:
Renovieren statt demolieren.

Offenheit gegenüber neuen Entwicklungen und Technologien.

Umfassendes Beratungs- und Dienstleistungsangebot. Flexibilität und Einfühlungsvermögen in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden.

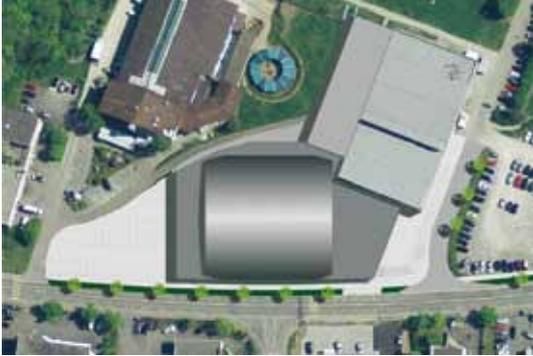
Ausbildungstätigkeit inner- und ausserhalb des Büros als Verpflichtung.

AUFGABENKREIS

Beratung und Bearbeitung aller Arten von Hochbauprojekten mit mehrheitlich komplexen Problemstellungen. Erledigen aller Planungs- und Bauleitungsaufgaben mit Termin- und Kostenkontrollen.

Schwerpunkte

- Anspruchsvolle Planungs-, Architektur- und Innenarchitekturaufgaben
- Umnutzung bestehender Gebäude
- Sanierungen
- Denkmalpflegerische Arbeiten
- Expertentätigkeit für Private und Gemeinden
- Wettbewerbe, Studienaufträge
- Bauleitungen intern/extern
- Immobilienberatung: Schätzungen, Nutzungsstudien
- Gutachten/Expertisen



NHTLZ NEUBAU NATIONALES HANDBALL TRAININGS- UND LEISTUNGSZENTRUM, SCHAFFHAUSEN

AUFTRAGGEBER TU NHTLZ
c/o Ixtegra AG

LEISTUNGEN Planung

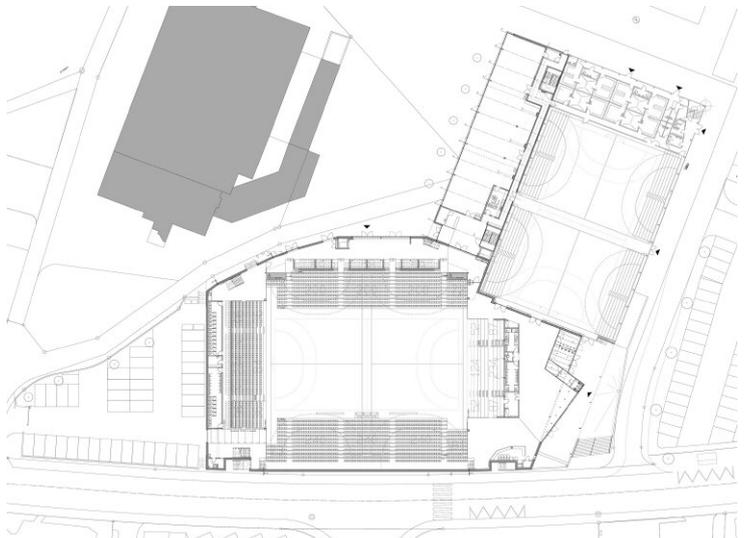
ARCHITEKT J. Horrach, M. Kögl

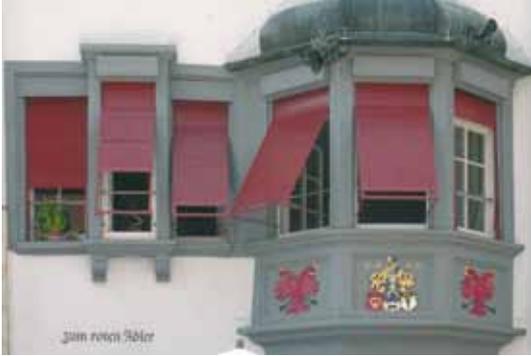
BAUZEIT 2009 -2011

BESCHRIEB

Die neue Halle umfasst im Trainingszustand quer zwei Handballfelder oder für Spiele längs ein Handballfeld mit 2400 Sitzplätzen und 700 Stehplätzen. Im Komplex untergebracht sind zahlreiche grosszügige Nebenräumlichkeiten, unter anderem für Krafräume, Gymnastik, Wellness/Physio, Gruppenräume und Seminarräume. Zusätzlich entsteht eine öffentliche Sportsbar.

An die alte Halle angrenzend entsteht die Swiss Handball Academy (SHA). Auf drei Etagen gibt es 32 grosse, modern und zweckmässig eingerichtete Zweier- und 10 Viererzimmer.





UMBAU UND SANIERUNG VORSTADT 13, SCHAFFHAUSEN

AUFTRAGGEBER Privat

LEISTUNGEN Planung und Ausführung

ARCHITEKT M. Kögl, J. Bodmer-Geyer
BAULEITUNG H. Rosenast

BAUZEIT 2009-2010

BESCHRIEB

Das Altstadtgebäude mit einem Verkaufslokal im Erdgeschoss und zwei Wohnungen in den oberen Geschossen, musste infolge eines Brandes total saniert werden. Zudem entsprach die Erschließung nicht mehr den heutigen Anforderungen der Feuerpolizei.

Es wurde ein komplett neues massives Treppenhaus im Zentrum des Hauses eingebaut.

Angrenzend an den neuen Erschliessungskern wurden neue Nasszellen und Küchen angeordnet. Alle Installationen wurden neu gemacht und im 3. Dachgeschoss eine neue Gasheizzentrale eingebaut. Die Struktur des Gebäudes blieb weitgehend erhalten.

Die gassen- und hofseitigen Räume wurden nur sanft saniert. Der Gewölbekeller musste statisch gesichert werden und wurde zu einem Veranstaltungs-/Verkaufsraum ausgebaut.

Die Fassaden wurden neu gestrichen und die Fenster wurden ersetzt.

Die Farbgebung und die neue Fenstereinteilung wurden in Absprache mit der Denkmalpflege definiert.





UMBAU KIRCHE IN WOHNHAUS, FEUERTHALEN

AUFTRAGGEBER Mirjam + Javier Horrach

LEISTUNGEN Planung und Ausführung

ARCHITEKT J. Horrach
BAULEITUNG H. Rosenast

BAUZEIT 2009-2010

BESCHRIEB

Die Kirchengemeinde der Neuapostolischen Kirche Feuerthalen wurde mit Schaffhausen zusammengelegt und das Kirchengebäude mitten in der Kernzone stand zum Verkauf. Dieser Typ Kirche wurde in den 50er und 60er Jahren zahlreich in der ganzen Schweiz gebaut, bestehend aus einem grosszügigen Entree und einem Saal 12.90 x 8.25 m. Dieses Volumen galt es zu füllen mit dem geforderten Raumprogramm.

Das äussere Erscheinungsbild des Gebäudes wurde mit Ausnahme der neuen Fenstertüren zum südlichen Garten praktisch beibehalten. Lediglich ein Carport und bewegliche Sichtschutzelemente aus rostendem Stahl wurden dazugebaut.

Der bestehende Parkplatz rund um das Haus wurde in Grünzone umgewandelt: Südseite als Wohngarten, Nordseite als Naturgarten mit Obstbäumen und Magerwiese. Innen bleibt der grossräumige Charakter erhalten und der Hauptwohnbereich wurde als 2-geschosige Halle mit Lofteigenschaften umgesetzt.

Offenheit von Aussen nach Innen mit den grossen Fenstern sowie grosszügige Raumsituationen zeichnen diesen Bau aus.

Wenige Materialien wurden sowohl Innen wie Aussen gezielt eingesetzt. Das ganze Gebäude wurde energetisch nach Minergie Standard saniert.





UMBAU / NEUBAU ALTERSWOHNUNGEN, DÖRFLINGEN

AUFTRAGGEBER Genossenschaft im Gwohnte,
Dörflingen

LEISTUNGEN Planung und Ausführung

ARCHITEKT M. Kögl, J. Bodmer-Geyer
BAULEITUNG H. Rosenast

BAUZEIT 2007-2009

BESCHRIEB

Das Konzept ging davon aus, dass das denkmalgeschützte Wohnhaus stehen blieb. Die übrigen Ökonomiebauten wurden abgebrochen und an deren Stelle wurde neu gebaut. Die neue Disposition übernahm weitgehend die ursprüngliche Gebäudestellung an der Dorfstrasse und Büsingerstrasse. Das bestehende Wohnhaus wurde mit einem Neubau ergänzt, sodass an der Dorfstrasse ein Kopfbau entstand. Entlang der Büsingerstrasse wurde ein Längsbau errichtet. Durch diese Anordnung entstand gegen Süden ein gut geschützter und optimal besonnener Hof.

Der 2-geschossige Kopfbau dient als Hauptzugang der Anlage und wird über Eck erschlossen. Hier sind Eingangshalle mit Treppenanlage und Lift sowie allgemeine Räume platziert. Im Altbau entstand im Erdgeschoss ein Cafe und im Obergeschoss eine Wohnung. Im Längsbau wurden 10 Wohnungen mit 2.5-3.5 Zimmern untergebracht.





NEUBAU + ERWEITERUNG FABRIKATIONSGEBÄUDE STAMM AG, HALLAU

AUFTRAGGEBER Stamm AG, Hallau

LEISTUNGEN Planung und Ausführung

ARCHITEKT HP. Oechsli, J. Horrach
BAULEITUNG H. Rosenast

BAUZEIT Neubau 2001 /
Erweiterung 2007

BESCHRIEB

Sechs Jahre nach der Realisierung des Neubaus ist das Unternehmen bereits an ihre Kapazitätsgrenze gestossen und braucht neue Produktions-, Büro und Lagerflächen. Eine Erweiterung der bestehenden Anlage sowie interne Umdisposition soll die nötigen Flächen schaffen. Des Weiteren sollte durch den Einbau einer effizienten Lüftungsanlage das Raumklima in der grossen Produktionshalle erheblich verbessert werden.

Die vier parallel nebeneinander liegenden, verschieden hohen Baukörper mit zugeordneten Nutzungen wie Produktion (Spritzerei), Lager und Versand, Büro- und Personalräumen und interner Verbindungsstrasse, werden nach Westen um 6 Achsen à 5 m erweitert.

Die Erweiterung fügt sich selbstverständlich und fasst nicht mehr sichtbar in das bestehende Gefüge ein, mit gleichen Dimensionen und Materialien:

Produktion mit bläulichem Glas und Aluminiumverkleidung, Lager mit geschlossener Aluminiumverkleidung, Bürogebäude dunkelblau verputzt und Verbindungsstrasse voll verglast. Das Nebeneinander wird mit einer Schichtung von geschlossenen und verglasten Flächen und von präzisen, horizontalen Abdeckbändern zu einem Ganzen verbunden. Zusammen ergibt sich ein harmonischer Farb- und Materialklang. Der durchgehende zitronengelbe Kunststoffboden schafft einen wohltuenden Kontrast zur kühlen, äusseren Erscheinung des Gebäudes und reflektiert das Licht als Warmton auf Wände und Decken.





UMBAU / NEUBAU ALTERSWOHNUNGEN STORCHEN, LÖHNINGEN

AUFTRAGGEBER Genossenschaft Storchen,
Löhningen

LEISTUNGEN Planung und Ausführung

ARCHITEKT M. Kögl, J. Bodmer
BAULEITUNG H. Rosenast

BAUZEIT 2006-2007



BESCHRIEB

Im Zentrum des Gesamtkonzeptes stand die Neunutzung und Sanierung der Liegenschaft Storchen. Das markante Erscheinungsbild sollte erhalten werden, d.h. die neuen Ergänzungsbauteile sollten die besondere Stellung des Storchens respektieren bzw. noch akzentuieren. Damit dies erreicht werden konnte, wurden die nicht erhaltenswerten und ohnehin stark sanierungsbedürftigen übrigen Gebäude auf dem Gesamtareal abgebrochen und der Storchen von den Anbauten befreit.

Anstelle des Ökonomiegebäudes wurde ein Neubau mit 9 Alterswohnungen erstellt. Der Storchen und diese Alterswohnungen sind miteinander erschlossen. Im Erdgeschoss des Storchens wurde ein Bistro eingebaut, im 1. und 2. Obergeschoss wurde jeweils eine 4 Zimmer-Wohnung eingebaut.

Die ganze Anlage wurde mit zwei Wohnhäusern mit je 8 Eigentumswohnungen ergänzt. Im Zentrum der Anlage wurde eine Unterflureinstellhalle für alle Häuser errichtet.





FASSADENSANIERUNG, DACHSTOCKKAUSBAU KURHAUS HOTEL GIESSBACH, BRIENZ

AUFTRAGGEBER Stiftung Giessbach dem Schweizer Volk,
Parkhotel Giessbach AG

LEISTUNGEN Planung und Ausführung

ARCHITEKT M. Kögl, J. Horrach
BAULEITUNG H. Rosenast, C. Gafner

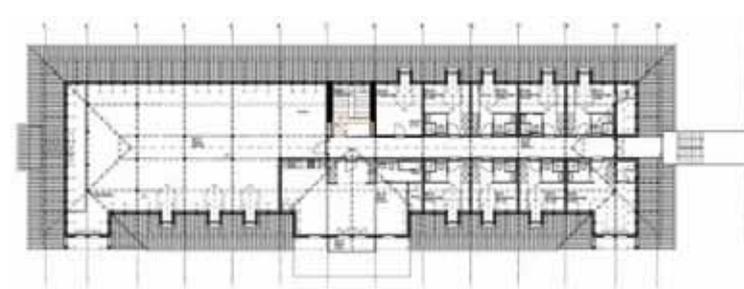
BAUZEIT 2006-2007

BESCHRIEB

Das um ca.1860 als Pensionshaus erstellte und später als Kurhaus betriebene Gebäude, wird heute im wesentlichen als Unterkunft für Angestellte des Grandhotel Giessbach genutzt. Im Laufe der Zeit wurden verschiedene bauliche Anpassungen vorgenommen und der Zustand des Gebäudes war vor Baubeginn sehr schlecht. Durch verschiedene Massnahmen soll das Kurhaus wieder in früherem Glanz erscheinen und das Bild der Gesamtanlage Giessbach stark aufgewertet werden.

Das Vorhaben gliedert sich in 3 Bereiche:

1. Dachstockausbau, Sanierung Dach mit Dachaufbauten
2. Fassadensanierung
3. Rekonstruktion Mittel-, Seitengiebel, Balkonvorbau





NEUBAU ZWEI EINFAMILIENHÄUSER, STEIN AM RHEIN

AUFTRAGGEBER Privat

LEISTUNGEN Planung und Ausführung

ARCHITEKT M. Kögl, J. Horrach
BAULEITUNG J. Butti

BAUZEIT 2005 - 2006

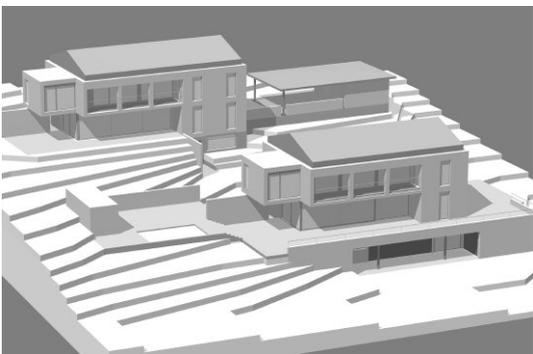
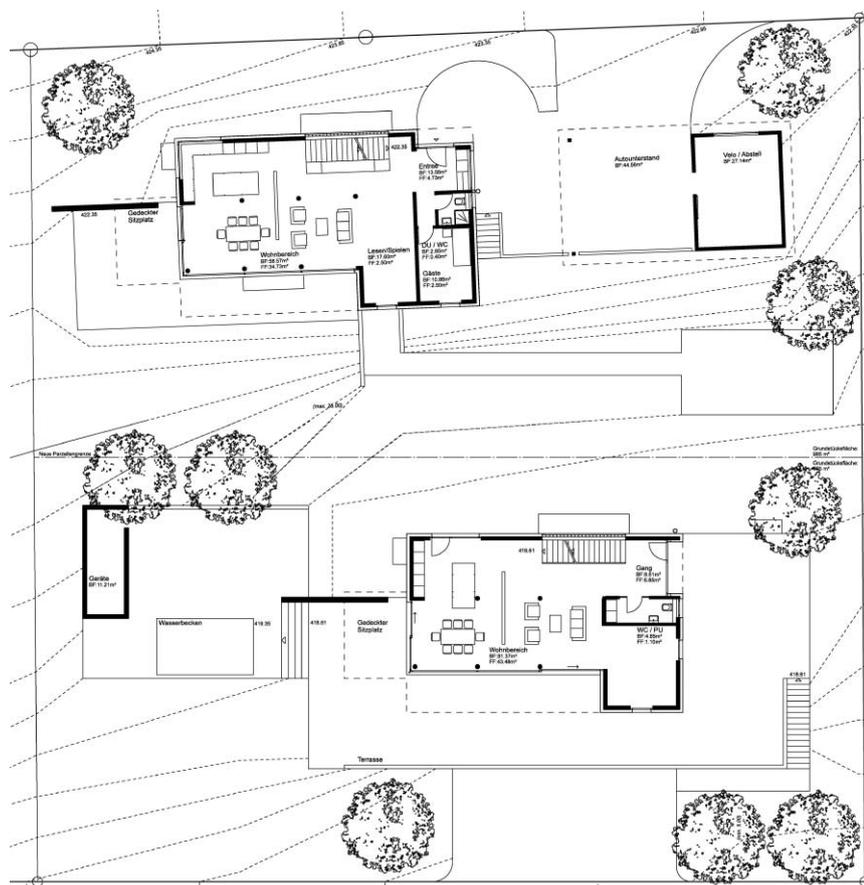
BESCHRIEB

Zwei befreundete Familien haben in Stein am Rhein ein 2000m² grosses Grundstück gekauft, um dort ihren Wohntraum zu verwirklichen. Zwei am Hang gebaute, von aussen scheinbar identische Häuser liessen doch zwei ganz individuelle, auf den jeweiligen Bauherrn zugeschnittene Wohnformen zu.

Das 3-geschossige Haus gliedert sich in 3 Zonen:
1. Eingangsgeschoss. Auf Strassenniveau betritt man das Haus und gelangt in den grosszügigen Eingangsbereich. Im rückwärtigen Bereich befindet sich die Treppe. Auf diesem Geschoss befinden sich ebenfalls die Doppelgarage, Keller, Waschküche, Garderobe sowie ein Gästezimmer mit Nasszelle.

2. Wohngeschoss. Der grosse, offen gestaltete und hohe (2.70 m) Wohnraum gliedert sich in verschiedene Zonen, Kochen, Essen, Wohnen und Fernsehecke. Lediglich durchbrochen von einem WC. Innen- und Aussenraum fliessen hier ineinander und der Zugang zum grosszügigen Aussenbereich ist auf mehrere Seiten hin möglich.

3. Schlafgeschoss. Auf diesem Geschoss befinden sich das Kinderzimmer mit Nasszelle, ein Büro, sowie der Elternbereich mit Schlafzimmer und Badezimmerlandschaft. Von der Veranda aus lässt sich die Aussicht auf den Rhein geniessen.





NEUBAU KINDERGARTEN, BERINGEN

AUFTRAGGEBER Gemeinde Beringen

LEISTUNGEN Studienauftrag 1. Rang,
Planung und Ausführung

ARCHITEKT M. Kögl, J. Horrach
BAULEITUNG H. Rosenast

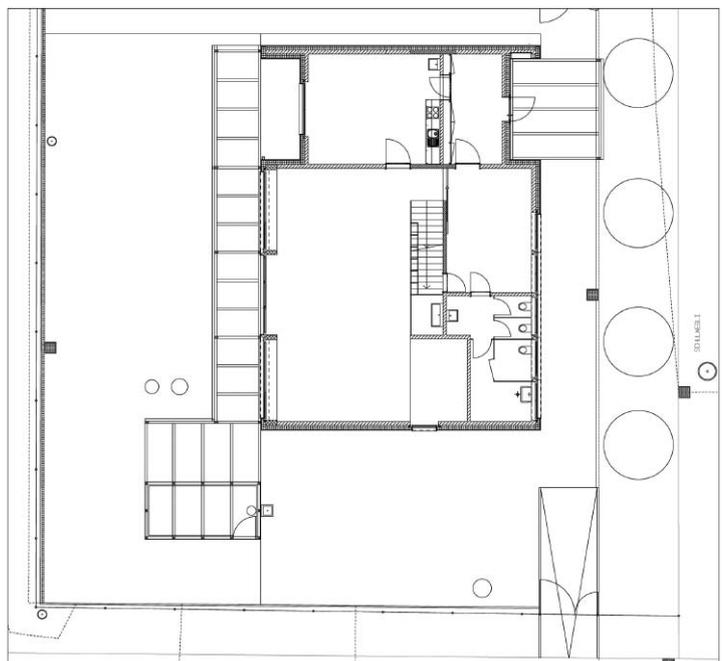
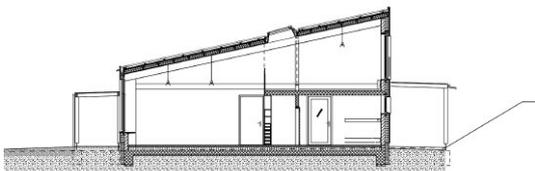
BAUZEIT 2005

BESCHRIEB

Der neue Kindergarten ist gemäss der übergeordneten Schulraumplanung auf dem bestehenden Hartplatz zwischen der Haargasse und der Turnhalle Zimmerberg erstellt worden. Die Situierung und das Projekt sind so vorgesehen, dass zu einem späteren Zeitpunkt ein zweiter Kindergarten dazugebaut werden könnte. Das Raumangebot ist auf zwei Geschosse verteilt. Im Erdgeschoss liegt der Hauptraum des Kindergartens, welcher über einen Windfang und die Garderobenanlage erreicht wird. Der Garderobe zugeordnet ist ein Sanitärbereich mit WC-Anlagen, Putz- und Installationsraum. Zum Hauptraum gehören eine Spielnische und ein Gruppenraum, welcher auch direkt vom Windfang aus zugänglich ist und auch von einem zweiten Kindergarten genutzt werden kann. Das Obergeschoss ist als offene Galerie vom Hauptraum aus erreichbar. Hier sind Material- und Vorbereitungsbereich sowie ein Nebenraum platziert.

Dem Hauptraum auf der Westseite vorgelagert bildet eine grosszügige Veranda den Übergang zu den Aussenbereichen mit Spielwiese, Trockenplatz, Garten etc. Ein Gerätehaus rundet das Angebot im Äusseren ab.

Der Innere und Äussere Aufbau der Anlage ermöglicht viel Freiraum für den Betrieb und bietet Platz für kreative Nutzung der diversen Bereiche.



AUSWAHL WERKVERZEICHNIS

2012

Neubau MFH Adlerstrasse
Schleitheim



2011

Umbau und Sanierung Vordergasse 6/8
Schaffhausen



Neubau EFH Rietstrasse
Sibilingen



2010

Büroumbau Schaffhauser Nachrichten
Schaffhausen



Neubau EFH Braatle
Dörflingen



Neubau 3 MFH Geisshof
Schaffhausen
Bauleitung / Käuferbetreuung

Sanierung Schulhaus Breite
Schaffhausen
Bauleitung

2009

Neubau EFH Oberdorf
Rüdlingen



Umbau Wohnhaus Hauptstrasse
Merishausen



Umbau und Sanierung Unterstadt 6
Schaffhausen



2008

Umbau und Anbau EFH Nägelsee
Schaffhausen



2007

Umbau Arztpraxis
Schaffhausen



Umbau und Sanierung ‚zum gelben Haus‘
Schaffhausen

Umbau Büro Oechsli & Partner
Schaffhausen

2006

Verschiedene Umbauten BBZ
Schaffhausen



Neubau Wohnüberbauung
Merlischachen



2005

Anbau Orangerie Restaurant Sommerlust
Schaffhausen



-2005

Sanierung Wohnsiedlung Durstgraben
Schaffhausen

Neubau MFH Lenzerheide

Neubau Wohnhaus mit Gästehaus
Minusio

Neubau Fabrikationsgebäude Stamm AG
Hallau

Neubau Bürohaus Jezler
Schaffhausen

Umbau Migrosklubschule
Schaffhausen

Umbau Bahnhof Schaffhausen
Konzept / Bauleitung

Neubau Wohn- und Geschäftshaus
Küssnacht am Rigi

Umbau Kulturcafe Repfergasse 26
Schaffhausen

Verbindungsbau Kantonsschule
Schaffhausen

Neubau Feuerwehrzentrum
Schaffhausen

Neubau Oberstufenschulhaus Letten
Diessenhofen

Umbau Sozialversicherungsamt
Schaffhausen

Neubau Alters- und Pflegeheim
Wilchingen

Neubau Verkehrsleitzentrale N4
Schaffhausen

OECHSLI & PARTNER * ARCHITEKTEN

ARCHITEKTURBÜRO AG
RHEINSTRASSE 17
CH-8201 SCHAFFHAUSEN

TELEFON 052 624 77 26
FAX 052 624 18 29

INFO@OECHSLIPARTNER.CH
WWW.OECHSLIPARTNER.CH

